

Erfrischende Kunstexperimente

Premiere Im „Made in Balmoral“ stellen erstmals Mainzer Studierende aus

■ **Bad Ems.** Im Rahmen eines Kooperationsprojekts stellt das Künstlerhaus Schloss Balmoral seinen Ausstellungsraum „Made in Balmoral“ in der Bad Emser Römerstraße erstmals Studierenden der Kunsthochschule Mainz zur Verfügung. Mit Lisa Gehrig, Anette Kaiser und Caroline Kleine bestreiten drei junge Nachwuchskünstlerinnen unmittelbar aufeinanderfolgende Einzelausstellungen. „Ihre Beiträge versprechen erfrischende und vielgestaltige künstlerische Experimente auf Gebieten der Malerei, der Installations- und Medienkunst“, kündigt das Künstlerhaus an.

Los geht es am Freitag, 29. April. Zur Eröffnung um 19 Uhr sprechen Dr. Oliver Kornhoff, künstlerischer Leiter von Schloss Balmoral, Prof. Dieter Kiessling, Rektor der Kunsthochschule Mainz, und Kurator Dr. Justus Jonas.

Zu den drei Künstlerinnen: Lisa Gehrig, geboren 1989 in Karlsruhe, tritt meist selbst als Akteurin ihrer performativen Videoarbeiten auf. Fast immer spielt bei ihr Polychromie eine beherrschende Rolle – sei es in Gestalt bunter Luftballons oder dem Oszillieren und Vermis-

chen von primärfarbigen Flüssigkeiten, die sie unter laborähnlichen Bedingungen oder in quasi-experimentellen Selbstversuchen in Szene setzt. Dabei verbindet sich scharfsinnige Medienreflexion mit ironischem Augenzwinkern.

Anette Kaiser, 1989 im polnischen Kattowitz geboren, lässt sich in ihrer Malerei auf Leinwand und Papier ganz von einer intuitiven Auseinandersetzung mit Realität, Umgebung und persönlichem Alltag leiten. Ihre unmittelbare Reaktion auf gesehene und empfundene Wirklichkeit, die auch in ihren abstraktesten Sujets stets spürbar bleibt, treibt ebenso wie ihr prozessbetonter Umgang mit den malarischen Mitteln insbesondere die Wiedergabe von Antlitz und Figur zu mitunter skurrilen Blüten.

Die 1989 in Bergisch Gladbach geborene Caroline Kleine untersucht, hinterfragt und verändert die Funktionsweisen elektronischer Steuerungselemente. So verleiht sie dem Bildschirm-Mauszeiger durch Neuprogrammierung ein bislang wesensfremdes Eigenleben, das ihn als kolossales Bildsymbol oder in Form komplexer Choreografien (inter)agieren lässt.